

(Free download) Existenz von Kalendereffekten in Aktienrenditen (German Edition)

Existenz von Kalendereffekten in Aktienrenditen (German Edition)

Volodymyr Perederiy

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*

Volodymyr Perederiy

Existenz von Kalendereffekten in Aktienrenditen

Studienarbeit



 Download

 Read Online

#4400265 in eBooks 2004-08-20 2004-08-20 File Name: B007KO8NXU | File size: 68.Mb

Volodymyr Perederiy : Existenz von Kalendereffekten in Aktienrenditen (German Edition) before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Existenz von Kalendereffekten in Aktienrenditen (German Edition):

Studienarbeit aus dem Jahr 2004 im Fachbereich BWL - Investition und Finanzierung, Note: 2,0, Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), Veranstaltung: Finanzwirtschaft, Sprache: Deutsch, Abstract: Einflüsse von Kalendereffekten sind Marktanomalien, die sich darin ausdrücken, dass die Aktienrenditen sich zu bestimmten Kalenderereignissen (Tag, Wochenende, Monat, Halbjahr usw.) anders verhalten als sonst zu erwarten ist.

Da die vergangenen und zukünftigen Kalenderereignisse zu den öffentlichen Informationen gehören, können die Kalendereffekte eine Verletzung der Markteffizienz in ihrer Semi-Strong-Form darstellen. Ob sie es wirklich tun, hängt davon ab, ob man das Wissen über Kalendereffekte auch ökonomisch ausnutzen kann, indem man, nach Abzug der Transaktionskosten, eine höhere erwartete Rendite als Markt beim gleichbleibenden Risiko erwirtschaftet. Obwohl es einige vereinzelte Versuche bereits in den 30er Jahren gegeben hat, hat die intensive Erforschung von Kalendereffekten erst in den 70er Jahren begonnen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Kalendereffekte vornehmlich von Akademikern mittels datenintensiver quantitativer Analyse entdeckt wurden. Die ökonomische Theorie und Praktiker konnten in den meisten Fällen diese Effekte nicht ex-ante postulieren; die Wissenschaft hat dennoch manchmal ex-post rationale Erklärungen für sie geliefert. Der Rest dieser Hausarbeit wird folgendermaßen organisiert. Im Abschnitt 2 wird der Januar-Effekt detailliert betrachtet, welcher der klassische Fall eines akademisch entdeckten Kalendereffektes ist. Im Abschnitt 3 kommen wir zum interessanten Fall vom Sell-in-May-Effekt, welcher auf einer alten Börsenweisheit basiert und ausnahmsweise von Praktikern entdeckt wurde. Der Abschnitt 4 betrachtet kurz andere mehr oder weniger bekannte Kalendereffekte. Danach widmen wir uns einigen allgemeinen theoretischen Fragen der wissenschaftlichen Identifikation und Auswertung der Kalendereffekte. Der Abschnitt 5 behandelt kurz die Frage der Auswahl der treffenden Kennzahlen, der Abschnitt 6 betrachtet detailliert die Problematik des Testens der Kalendereffekte auf ihre Signifikanz, der letzte Abschnitt 7 setzt sich kurz mit der Frage der Zukunfts- und Vorhersagerelevanz der wissenschaftlich identifizierten Kalendereffekte auseinander.